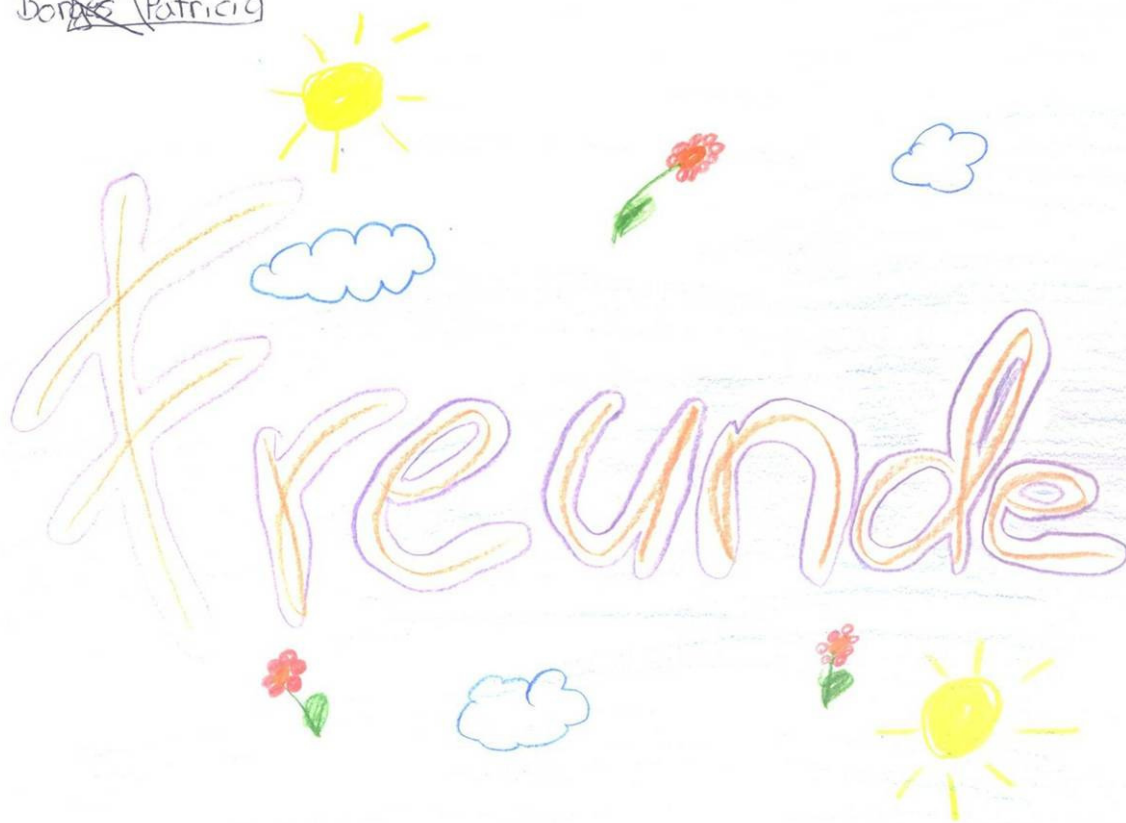


Borges Patricia



Patricia
Borges Simões

Die Freunde

Kapitel 1: Olinasprossenflügel

Der kleine Schweinschöhr sah witzig aus aus, sein Haar war wie ein Blitz, er lebte im Schloss „Ich weiß nicht“.



Schweinschöhr war gerade auf dem Weg nach Hause als er einem Mädchen begegnete, die so schön war, dass er glaubte, es wäre eine Prinzessin.

„Wie heißt du denn?“, fragte er sie schüchtern.

Sie antwortete: „Ich heiße Olinasprossenflügel.“

„Und wie heißt du kleiner Frosch?“

„Ich heiße Schweinschöhr.“

Dann schlug er ihr vor, mit ihm nach Hause zu kommen. Sie war einverstanden. Als sie auf seinem Schloss ankamen, schlug er ihr vor: „Ich zeig dir meinen einzigen Freund, es ist auch nicht weit.“

Olinasprossenflügel sagte: „Weißt du ich habe überhaupt keine Freunde!“ Dabei sah sie sehr traurig aus.

„Kein Problem, “ tröstete sie Schweinschöhr, „wenn mein Freund dich mag kannst du unsere Freundin sein. “

Und so geschah es: Sie nahmen Olina als ihre Freundin an und alle Freund gingen in den Garten.

Doch da fing Schweinschöhr wegen einer Kleinigkeit an, mit seinem Freund zu streiten.

Kapitel 2: Die Freunde sind böse

Olinasprossenflügel schrie so laut wie sie konnte: „Hört doch auf ich bin neu hier und ich will euch nur sagen, ich mag euch, aber wenn ihr Freunde seit, streitet nicht, das mag ich nicht, sonst habe ich überhaupt keine Freunde, dann sind meine ersten Freunde keine idealen Freunde! Denn richtige Freunde streiten nicht, wenn man neu ist und niemanden kennt. “

Da entschuldigten sie sich bei Olinasprossenflügel.

„ Ach ja sagte Olinasprossenflügel ich muss euch noch etwas mitteilen: Wenn ich euch noch einmal streiten sehe, dann bin ich nicht mehr eure Freundin. “

Aber was Olina nicht wusste, war, dass es ihre Krone war, die einen bösen Zauber auf ihre neuen Freunde ausübte! Die Krone die sie trug, hatte Zauberkräfte und dieser Zauber bewirkte, dass Olina ihre Freunde nicht mehr haben wollte.

Und als Olinasprossenflügel ihre neuen Freunde bei einer Hecke streiten sah, da sagte sie: „ Seit ihr bereit? Ja? Ok ihr seit nicht mehr meine Freunde. “

„Oh nein!“

*Doch nun zauberte die Krone, dass sie wieder Freunde waren.
Und die Krone hat immer wieder gezaubert, dass sie sich wieder
vertrugen, und dann wieder stritten!*

Kapitel 3. Die Freunde sprechen zusammen

Auf einmal schrie Schweinschöhr: “

*Stopp! Das ist deine Krone die uns immer verhext. Das mögen wir
nicht. “*

„Hey, das ist nicht wahr, das ist keine Krone, das ist ein Haarband.“

„Gar nicht, sagten sie.

„Ok, kann sein, aber ich wusste das nicht!“, entschuldigte sich Osina.

Sie zog die Krone aus und warf sie in den Müll. Da sagte Osina:

„Ohne meine Krone bin ich vielleicht traurig!“

*Doch da sagten die Jungs: „Sei nicht traurig, du hast uns doch, wir
sind deine Freunde und nur wegen deiner Krone waren wir doch vorher
nicht deine Freunde! Wir wissen, dass du deine Krone magst, aber
sie ist böse zu uns! Falls du sie behältst, kann es sein, dass sie dich
auch noch verhext, und dann wissst du uns nicht mehr als Freunde
haben.“*

*Der andere Freund sagte: „Wisst du unsere Freundin sein oder wissst
du für immer böse mit uns sein?“*

Nein, natürlich wollte Osina ihre Freunde nicht verlieren.

„Ok, wir sind einverstanden!“, sagte Schweinschöhr.

Kapitel 4. Die lieben Freunde

Schweinsichohr schlug seinem Freund vor, eine Party für Olina zu veranstalten. Dieser fand das natürlich eine tolle Idee.

Sie überlegten zusammen, wann die Party stattfinden sollte. Der nächste Samstag schien ein gutes Datum zu sein. Heute war Sonntag.

„Ich habe eine Frage: Wer hilft denn?“, fragte der Freund.

Nur, wen sollten sie einladen, sie kannten doch niemanden. Doch Schweinsichohr meinte:

„Ich kenne doch 5 Freunde die in Marokko leben! So aber jetzt sein still! Sonst kommt noch Olinasprossenflügel und hört uns, dann ist die Überraschung vermässelt!“

„Ach ja ich hab noch eine Frage, warum machen wir das überhaupt?“, fragte der Freund.

„Das habe ich dir schon gesagt ich will ihr eine Freude machen.“, antwortete Schweinsichohr.

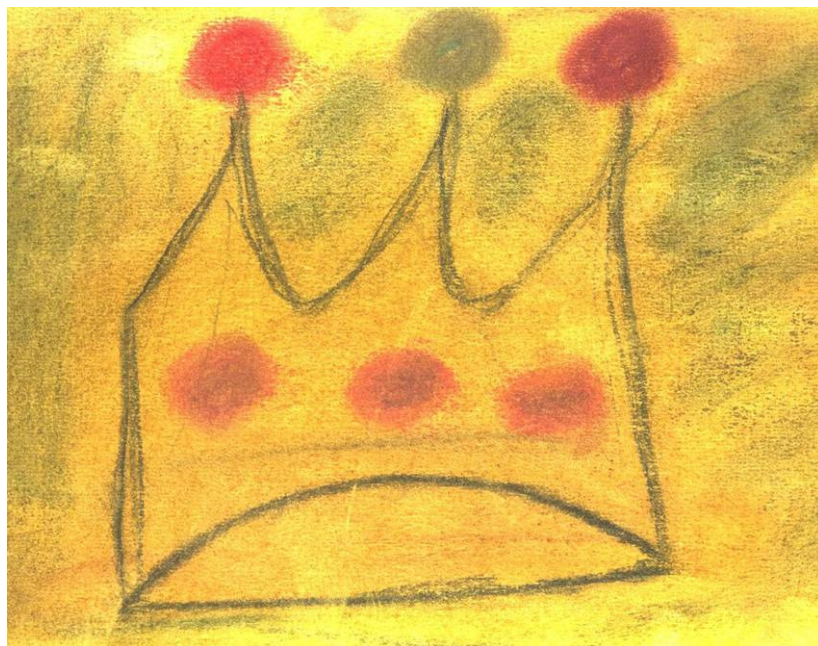
„Und jetzt hör auf Fragen zu stellen!“

„Ach ja, ach ja, ach ja.“

„Plapper mir nicht alles nach, das stört mich! Doch es war nicht der Freund, sondern der kleine Papagei!“

Kapitel 5. Die Party und der Geburtstag

Nun mussten die Freunde einkaufen gehen. Im Supermarkt angekommen, kauften sie alles, was die für ihre Party brauchten. In einem Regal sahen sie auf einmal zwei schöne glänzende Kronen. Sie waren gelb mit drei Diamanten. Auf der Beschreibung stand, dass die Krone keine Zauberkräfte besaß. Das war ein ideales Geschenk für Osina!



Dann gingen sie nach Hause und fingen an, die Einladungen zu schreiben und zu verschicken.

Am nächsten Morgen kamen alle Freunde, sogar Osinas Eltern denn sie dachten, dass es Osinas Geburtstag sei. Doch es war ja nur eine Überraschungsparty. Die Geschenke legten sie auf den Tisch, noch ehe Osina ankam, dann schalteten sie das Licht aus und warteten.

Während ihre Freunde die Party vorbereiteten, ging Osina im Wald spazieren und wunderte sich, warum niemand im Wald war. Sie ging zu Schweinschöhrs Haus, doch das Licht war überall aus. Sie trat

*ins Wohnzimmer ein, und als sie das Licht einschaltete, riefen ihre Freunde wie im Chor: „Hallo Osina, jetzt fängt die Party an!“
Osina war sprachlos, doch sie freute sich wahnsinnig über die schöne Überraschung!
„Oh, danke, die Party ist für mich!“*

